Impressionen aus Obersulm

Waldbegang 2019 des Gemeinderats Obersulm und Löwenstein

Der gemeinsame Waldbegang von Obersulm und Löwenstein hat Tradition: Gemeinsam informierten sich Bürgermeister und Räte über die aktuelle Entwicklung im Kommunalwald, auch über die Folgen des Klimawandels.

Erste Station war der Asang in Obersulm-Willsbach. Aufgrund des Eschentriebsterbens wurde hier auf einer knapp ein Hektar großen Fläche die Wiederbewaldung, jetzt überwiegend von Eichen, initiiert.

Das Interesse am Obersulmer und Löwensteiner Wald ist groß. Der Obersulmer Wald hat einen recht hohen Eichenanteil von ca. 40%. Die Eiche erweist sich beim hiesigen Klima als relativ resistent.

Wechsel in der Forstrevierleitung Obersulm: Förster Alexander Fichtner (links) wurde kürzlich abgelöst von Julian Graf (rechts). Auch Christian Feldmann (Mitte), Leiter des Kreisforstamts wird sich neuen Aufgaben beim Staatsforst widmen.

Die Forstexperten informierten über Alternativen bei der Verjüngung von Eichen im Willsbacher Eichswald. Hier läuft bereits seit über zehn Jahren ein sehr erfolgreiches Projekt mit natürlicher Eichenverjüngung.

In Löwenstein wurde die Freilegung von Mergelgruben im Zusammenhang mit dem Waldnaturschutz und Artenschutz vorgestellt. Sie wird dem Ökokonto gutgeschrieben. (Fotos: Gemeinde)